

Nachsitzen - rechtliche Grundlage?

Beitrag von „Titania“ vom 13. Februar 2006 19:21

Also ich setze Nachsitzen als Strafe nur dann ein, wenn der Vorfall sehr extrem war. Das allerdings auch schon in der 1. Klasse! Brauchte ich aber erst einmal. Bei mir findet das direkt im Anschluss an den Unterricht in einer 6. Stunde statt. Die Eltern bekommen, einige Tage vorher, eine von mir unterschriebene Mitteilung, die sie selbst unterschreiben müssen, mit der Bitte um Rückruf, da ein extremer Fall sowieso besprochen werden muss.

Eine Bestrafung am Nachmittag halte ich hingegen für gesetzwidrig, da ja erst einmal die versicherungstechnischen Voraussetzungen geklärt werden müssen. Wer tritt nämlich ein, wenn auf einem zusätzlichem Schulweg etwas passiert. Überhaupt, was für ein Schwachsinn. Mit welcher Laune sitzt denn dann der Lehrer da, wenn auch er noch mal zwischendurch in die Schule muss. Außerdem halte ich zwei Stunden in der Grundschule für masslos übertrieben, da muss er ja auch zwei Stunden lang durchgeschwätzt haben, um soviel Unterricht zu versäumen.

Ich würde also auf jeden Fall offiziell Widerspruch bei der Schulleitung einlegen und erst einmal darum bitten, wie die versicherungstechnischen Dinge zu behandeln sind, da es keine offizielle Schulveranstaltung ist, sondern in diesem Fall wohl mehr der sad... Unterhaltung des entsprechenden Referendars dient.